merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Elisabeth Jäcklein-Kreis: Keine Ausreden mehr für Eltern

Beitrag aus Heft »2013/01: Medien und Arbeitswelten«

Häusler, Tanja/Häusler, Johnny (2012). Netzgemüse. Aufzucht und Pflege der Generation Internet. München: Wilhelm Goldmann Verlag. 288 S., 9,99 €.

Albers-Heinemann, Tobias/Friedrich, Björn (2012). Das Facebook-Buch für Eltern. Köln: O'Reilly. 333 S., 17,90 €.

Klicken, posten, chatten, streamen ... Auch 2013 verstehen viele Eltern nur ‚Böhmische Dörfer', wenn der Nachwuchs vor dem Computer sitzt und in die digitalen Welten abtaucht. Facebook, YouTube, World of Warcraft, der Gefällt-mir-Button und Cybermobbing – was Kinder und Jugendliche im Internet tun, ist für viele Eltern ein großes Fragezeichen aus vielen unverständlichen Begriffen, leeren Schlagworten und angstbesetzten Medienthemen. Um der digital solchermaßen unversierten Generation ein bisschen Nachhilfe zu geben, gibt es aber inzwischen diverse Angebote – etwa Mein Kind ist bei Facebook von Thomas Pfeiffer und Jöran Muuß-Merholz (siehe merz 4/2012) oder Das Facebook-Buch für Eltern von Tobias Albers-Heinemann und Björn Friedrich und Netzgemüse von Tanja und Johnny Häusler. Eine Reihe ausgewiesener Expertinnen und Experten stellt sich da der schwierigen Aufgabe, allen negativen Schlagzeilen und furchteinflößenden Implikationen manch anderer Publikationen zum Trotz Eltern eine aufgeklärte, reflektierte und verständnisvolle Sicht auf das digitale Treiben ihrer Kinder zu ermöglichen. Dabei gehen sie denkbar unterschiedlich vor.

Das Facebook-Buch kommt schon beim ersten Hinsehen eher als Handbuch daher: Ein querformatiges Buch mit zwar insgesamt 333 Seiten, von denen aber jede zweite von einem Bild belegt wird – und mit einer so kleinteiligen Gliederung, dass die farblichen Markierungen der Gliederung am Seitenbeschnitt mindestens ein Regenbogenspektrum abbilden. Auch inhaltlich steht offensichtlich der praktische Nutzen im Vordergrund: Die Gliederung arbeitet sich vom Allgemeinen (Was sind eigentlich Medien? Was ist Facebook? Zahlen und Daten.) über Technisches (Wie funktioniert Facebook? Welche Funktionen gibt es?) zu Inhaltlichem (Was tun Jugendliche da? Welche Einstellungen gibt es, welche Probleme können auftauchen? Wie können sich Eltern verhalten?). Außerdem gibt es einen Blick ‚darüber hinaus', der mobile Medien, Werbung, Kostenfallen, Viren, Datensicherheit et cetera ins Zentrum stellt und schließlich Hilfe, Links, Glossar, Index. Insgesamt wirkt die Gliederung fast wie ein FAQ, in einem ausführlichen Rundumschlag werden sehr viele Themen aufgemacht und jeweils kurz, knackig und per Bild oder Grafik veranschaulicht und auf einer, höchstens zwei Seiten besprochen. Auch der Schreibstil ist kurz, prägnant und praxisbezogen, es gibt kaum ‚Expertenwissen', sondern anschauliche, leicht verständliche Antworten auf (fast) alle alltäglichen Fragen: Von ‚Wie erstelle ich ein sicheres Passwort?' bis ‚Wo meldet man rechtsradikale Inhalte?' Das alles ist sehr knapp, vermittelt aber die wichtigsten Fakten, damit Eltern sich sicher fühlen können, erklärt alles rund um Bedienung und potenzielle Ängste, gibt praktische, aber nicht allzu plakative Tipps – und ist so ein praktisches Nachschlagwerk, das am besten direkt neben dem PC stehen sollte und bei Bedarf sofort nach einer schnellen Antwort auf eine drängende Frage konsultiert werden kann. Die begleitende Homepage, www.facebook-elternbuch.de weist (bislang) eher grundlegende Informationen auf, gibt einige Infos über die beiden Autoren, weist auf Rezensionen hin, enthält ein Probekapitel, auf der zusätzlichen Facebook-Seite findet man außerdem immer wieder neue Informationen, Links, interessante Artikel ...

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Ganz anders kommt Netzgemüse daher: Tanja und Johnny Häusler, die sonst den Spreeblick-Blog betreiben, legen kein Handbuch vor, sondern eher einen zu lang geratenen, ausgedruckten Blogartikel: Sie machen ihr Thema zwar scheinbar breiter auf, nehmen sich ‚digitale Medien' bzw. ‚das Internet' ganz allgemein als Thema vor, behandeln inhaltlich aber ein ähnliches Themenspektrum – nur dass Videospiele, Smartphones et cetera im Facebook-Buch eben in den Anhang geschoben sind, während sie bei Netzgemüse einen Gliederungspunkt bekommen. Für Wenig-Leserinnen und -Leser und Menschen auf der Suche nach schnellen Informationshäppchen ist das Buch erst einmal abschreckender, auf den 288 Seiten findet sich ausschließlich gegliederter Text, keine Anleitungen, keine Grafiken, keine Bilder. Und im Text überschaubar viele Informationen. Stattdessen launige Geschichten darüber, wie das Ehepaar Häusler, seine Nachbarn, Verwandten, Freundinnen und Freunde und deren jeweiliger Nachwuchs sich so im Netz tummeln, was sie da erleben, wie sie das finden, welche Abenteuer sie gemeinsam meistern und wie sie sich dabei fühlen.

Das alles in der Ich-Pespektive und nach einer scheinbar gefühlten Logik. Informationen suchen, sich gezielt schlauer machen oder ein konkretes Problem mitbringen sollte man nicht, wenn man dieses Buch öffnet – man kann sich aber durchaus einen netten Leseabend machen, statt dem üblichen Krimi mal Netzgemüse zum Einschlafen lesen, über die Geschichten schmunzeln und hier und da dennoch ein paar eigene Schlüsse ziehen. Auch zu diesem Werk gibt es begleitend eine Homepage, in dem Fall www.netzgemuese.com, die bisher auch ganz ähnliche Inhalte bietet wie des Elternbuch:

Infos zum Buch, Rezensionen, ein Probekapitel, weiterführende Links, ein 30-minütiger Podcast. Insgesamt also zwei durchaus empfehlenswerte Bücher, als Nachschlagwerk, als Gute-Nacht-Lektüre und hoffentlich immer als Elternhorizont- Erweiterung.

Elisabeth Jäcklein-Kreis ist Redakteurin bei merz | medien + erziehung.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de